

Barone, Bauern und Bolschewiken in Estland

von
Carl Mothander



Anton H. Konrad Verlag

Inhalt

Vorwort 7

Einleitung

Aus einem »fliegenden Auslandsjournalisten«
wird der schwedische »Herr Carl auf Tois« 9

Erstes Kapitel

»Viola« schaukelt uns in die Schattenwelt der
baltischen Barone 11

Zweites Kapitel

Ich mache mich mit den Menschen, mit den Gespenstern
und den Traditionen auf dem Domberg bekannt 20

Drittes Kapitel

Die baltischen Barone und »die 700 Jahre« 36

Viertes Kapitel

Ich entdecke die verschiedenen Nationalitäten Estlands
und erlebe Frau Bibka und ihren »Gelben Salon« 42

Fünftes Kapitel

Rosen & Co, Notarius Riesenkampff und
andere Spukgestalten aus Dickens' Zeitalter 56

Sechstes Kapitel

Der Schatten König Karls wandert nach wie vor um Tois 69

Siebentes Kapitel

Eine alte Gesellschaftsform wird zerschlagen, eine neue entsteht.
Die Agrarreform auf Gedeih und Verderb 86

Achtes Kapitel

Frau Majorin auf Ekeby, ihre Kavaliere
und die Meyendorffs auf Kumna 97

Neuntes Kapitel

Der schwedische Herr Carl macht das Land urbar
und wird zum Fürbitter für die armen Nachbarn 112

Zehntes Kapitel

Bauern, Gutsdiener und die Erinnerung
an den »alten Baron« 125

Elftes Kapitel

Auf den Fußspuren des Nils Dobblare 138

Zwölftes Kapitel

Problemkinder oder Problemeltern, polnische Landarbeiter
und Villenstadtpläne 145

Dreizehntes Kapitel

Der Aufbruch der Deutschbalten und ihr Schicksal
im Dritten Reich 150

Vierzehntes Kapitel

Estland wird der Sowjetunion einverleibt 159

Fünfzehntes Kapitel

Wir liquidieren die Landwirtschaft auf Tois
und verlassen unser Heim 172

Sechzehntes Kapitel

Kampf mit der GPU um das Visum,
gleichzeitig bringt die Bolschewisierung die Arbeiterklasse
zum Murren 183

Siebzehntes Kapitel

Herr Bočkarjov erscheint als rettender Engel,
ein Paßkommissar bedauert »den Irrtum« 194

Achtzehntes Kapitel

Die Estlandschweden und ihre Führer.
Heimfahrt der 110 Einwohner von Rogö 202

Neunzehntes Kapitel

Heimreise 209

Register 212